

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **17 (1895)**

Heft 52

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Frauen-Zeitung.

Siebenzehnter Jahrgang.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.



Abonnement.
Bei Franco-Zustellung per Post:
Jährlich Fr. 6.—
Halbjährlich „ 3.—
Ausland franko per Jahr „ 8. 30

Gratis-Beilagen:
„Für die kleine Welt“
(erscheint am 1. Sonntag jeden Monats).
„Koch- u. Haushaltungsschule“
(erscheint am 8. Sonntag jeden Monats).

Redaktion und Verlag:
Frau Elise Honegger,
Wienerbergstraße
Nr. 7.

St. Gallen

Motto: Immer strebe zum Ganzen, und kannst du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schliesse an ein Ganzes dich an!

Insertionspreis.
Per einfache Pettizeile:
Für die Schweiz: 20 Cts.
„ das Ausland: 25 „
Die Restameile: 50 „

Zugabe:
Die „Schweizer Frauen-Zeitung“
erscheint auf jeden Sonntag.

Annoncen-Berie:
Haasenstein & Vogler,
Muttergasse 1,
und deren Filialen.

Sonntag, 29. Dezbr.

Inhalt: Gedicht: Der Zeitstrom. — Zum Jahres-
schluß. — Die Frauenfrage und der gesunde Menschen-
verstand (Schluß). — Der größte Verein erwerbstätiger
Frauen in Berlin. — Weibliche Fortbildung. — Was
Frauen thun. — Eprechtal. — Feuilleton: Thut er
unrecht? — Lizzies Ereignis. — Gedicht: Jahreswende.
Beilage: Abonnementseinladung. — Neues vom
Büchermarkt. — Briefkasten. — Nekramen und Inserate.

Der Zeitstrom.

Hörst du den Zeitstrom rauschend wallen?
Stets fliehet Well' auf Welle,
Und in der weiten Fern' verhallen
Die Stimmen dieser Quelle.

Wer kann die wilden Wasser bannen?
Wer hemmt den Strom im Zuge?
Mit Rauschen ziehet er von dannen
In ungeschmimten Fluge.

Hörst du den Zeitstrom brausend wallen?
Was kummert ihn dein Leben!
Nicht halten ihn die reichen Hallen,
Durch welche freuden schweben.

Nicht hört er auf dein leises flehen:
Er möge sanfter fließen!
Die Wellen kommen und vergehen,
Drum heisst es denn: Geniesßen!

Wenn dir ein Röslein blüht hienieden,
Sollst du es dankend pflücken,
Und bringt ein Engel Ruh' und Frieden,
So laß dich gern beglücken.

Und will dein Herz vor Weh zerspringen,
Die Zeit bringt das Vergessen.
Willst du dem feind Versöhnung bringen,
Die Zeit ist kurz gemessen.

Hörst du den Zeitstrom rauschend fließen?
Mit ihr kürzt sich dein Leben.
Drum heisst es denn, den Lenz genießen,
Zu lieben, zu vergeben.

Klara Forrer.

Bum Jahreschluß.

Ein Jagen und Eilen ist auf den Straßen, ein
Treiben und Hasten, als wäre großer Markt-
tag, wo ein kleiner Aufenthalt Wichtiges ver-
säumen könnte. Es ist wie in einem aufgestörten
Ametisenhaufen, wo scheinbar planlos das eine dahin,

das andere dorthin rennt, wo keiner vom andern
Notiz nimmt, und wo doch alle von den nämlichen
Beweggründen geleitet werden.

Das zu Ende gehende Jahr wird oft mit einem
lebenzmüden Greife verglichen, man thut dies aber
mit Unrecht, denn niemals herrscht größere Regsam-
keit und Eifertigkeit als eben in den letzten Wochen
und Tagen vor dem Jahreschluß. Da bemächtigt
sich auch des Gemächlichsten eine gewisse Unruhe,
und wer nicht selbst andere schiebt, der wird ge-
schoben.

Es soll noch so vieles in den kurzen Tagen
fertig gestellt und zu Ende gebracht werden, da ist
keine Zeit mehr zu verlieren. Der bisher Saum-
selige setzt sich in Trab, um das Veräumte nach-
zuholen, und der Fleißige, der, den Wert der flüch-
tigen Zeit erkennend, schon von je die Stunden
ausgefaßt hat, müht sich, der kurzen Frist noch
möglichst viel Inhalt zu geben. Und den die Ver-
hältnisse beständig in Atem erhalten spät und früh,
der muß sich zur Zeit des Jahreschlusses ganz
außer Atem laufen, denn die allgemeine Jagd hezt
auch ihn.

Es herrscht da und dort die Sitte, sich auf
das Ende des Jahres so einzurichten, daß jede Ar-
beit bis zum Schluß noch zu Ende geführt werden
kann, daß nichts Begonnenes ins neue Jahr hin-
übergenommen werden muß. Und wem möchte diese
Sitte nicht gefallen! Wem behagte es nicht besser,
mit dem neuen Jahr sich auf neuen Boden stellen,
auf ein reines Blatt schreiben zu können!

An anderen Orten wird auf den Schluß des
Jahres ein jedes Gefäß im Hause aufgeräumt, kein
Schrank und keine Lade darf in Unordnung sein,
und bevor dies alles gethan ist, hat man kein Recht,
die gemeinsame, fröhliche Feier zu begehen. Auch
diese Sitte ist schön, und sie fußt ebenfalls auf
dem Gefühl, es ziemt sich, den neuen Zeitabschnitt
würdig zu beginnen, ihn durch neue Verhältnisse
zu ehren.

Ob aber alle, welche dieser Sitte huldigen, auch
zugleich deren tieferen Sinn erfassen und auch diesem
besinnen nachleben?

Wie manche unaufgeräumte Lade, wie manche
unreine Ecke finden wir doch, wenn wir Einfuhr
halten in unserm eigenen Selbst. Wie viel gute
Vorsätze liegen da als angefangene und nicht zu
Ende geführte Arbeiten! Möchten wir uns doch
sputen, rasch noch aufzuräumen, das Unsaubere zu
säubern, das früher Begonnene noch ohne Verzug
zu Ende zu führen!

Wie mancher unserer Fehler wurde im Verlaufe
des Jahres für die Ästernen zum Steine des An-
stoßes, und wie peinlich drückte uns oft das Gefühl
der Verpflichtung, diese Fehler abzulegen, und unserer
bessern Einsicht zu folgen. Aber im fortlaufenden

Drang des Alltags vermochten wir es nicht, den
Entschluß zur That zu machen, uns über uns selber
zu erheben.

Wir bedürfen des äußeren Anstoßes, einer be-
stimmten Veranlassung, die uns stille stehen heißt
und zum Nachdenken nötigt, dann aber heißt es
auch dem ersten gegebenen Impuls entschieden zu
folgen.

Wie kläglich steht derjenige da, der beim Zu-
bettgehen sich den Wecker richtet und am Morgen,
wenn dieser laut seine Schuldigkeit übt, mit sich
selber zu markten beginnt: Noch ein halbes Stünd-
chen will ich liegen, später ist immer noch Zeit.
Der Schläffe schläft wieder ein; er beharrt in seiner
Trägheit, verliert die Achtung vor sich selber, und
die anderen verlieren sie vor ihm.

Wie manch einer von uns hat das Glück seiner
Familie, und damit sein eigenes, in seiner Hand.
Ein fester Entschluß: Ich will! am Jahreschlusse,
und ein frisches, ernstes Beginnen mit dem neuen
Zeitabschnitte, das wäre seine Rettung und der
Seinigen Glück.

Wie viel Uneinigkeit und Unfriede herrscht in
den Familien, wie viel Feindschaft und persönlicher
Haß nach links und rechts, wie viel Neid und Miß-
achtung nach oben und unten. Möchten wir nicht
ein jedes diese unreinen Ecken noch säubern, diese
ungeordneten Laden noch räumen, daß wir mit
reinen Händen und mit leichten Herzen das neue
Jahr begrüßen könnten? Jetzt findet ein bittend
fragender Blick Verständniß und im Herzen des
andern eine gute Statt, morgen ist das Ohr wieder
verschlossen — vielleicht für lange, mag sein für
immer. Niemand ist es leichter, Differenzen aus-
zuebnen und Frieden zu machen als beim Scheiden
des Jahres. Am offenen Grabe schweigen die
Leidenschaften, die Fehler erscheinen uns im mildern
Lichte, und das Gute tritt in den Vordergrund.

Wie viel Hader weniger wäre in der Welt, wie
viel weniger tief könnten die Wunden freßen, die
der Mensch dem Menschen schlägt, wenn je mit
dem alten Jahr auch alle darin entbrannte Zwi-
etracht, alle Feindschaft ins Grab gelegt würde, wenn
jeder erste Morgen eines neuen Jahres reine Hände
und entführte Herzen fände, zum Beginn eines er-
neuten Daseins. Das unerbittliche Schicksal bringt
ja im Verlaufe der Tage noch des Trüben und
Schweren genug, wenn nicht noch Zwietracht und
Haß uns das Dasein verbittert.

Ein Jagen und Eilen ist auf den Straßen, ein
Treiben und Hasten, als wäre großer Markttag,
wo ein kleiner Aufenthalt Wichtiges veräumen könnte.
Ja, eilen auch wir, daß wir den rechten Augen-
blick, ein Gutes, unsere Pflicht zu thun, nicht ver-
säumen. Da und dort haben wir ein Ungeordnetes
zu ordnen, Veräumtes nachzuholen, Uebereiltes gut

zu machen, wir haben verschuldete Thränen zu trocknen und gebrochenen Mut wieder aufzurichten, wir haben Verzweiflung zu erbiten und solche ungebeten zu gewähren. Eilen wir, solange es noch Zeit ist.

Zur rechten Stunde ist das Gute rasch gethan. Da ein treuer Blick, ein liebes Wort, ein warmer Händedruck — es geht zu Herzen, weil es vom Herzen kommt. Ein kleines Gedeken, ein kurzer Glückwunsch unerwartet, das Erfüllen eines früher geäußerten Wunsches ungebeten, ein freundlicher Gruß an Stelle des vorher feindseligen Blickes — das genügt heute, wo später jedes Opfer und alle Beweisegründe nichts mehr nützen.

Mit raschen Schritten eilen die Stunden, darum eilen auch wir; ich dahin, du dorthin, wo es etwas zu versöhnen, etwas gut zu machen und etwas zu verzeihen gibt.

Ja, tummeln wir uns zum Jahreschluß, es gilt, den grossenden Bruder zu versöhnen, den Feind in einen Freund zu verwandeln, und uns selber den schmerzlich entbehrten Frieden zu bringen, als köstlichstes Festgeschenk.

Die Frauenfrage und der gesunde Menschenverstand.

Von F. W. Siggison.

(Schluß.)

Das Faustrecht.

Es wird schwerlich zu viel gesagt sein, daß die körperlichen Kräfte keineswegs die politische Macht eines Standes begründen, sondern gerade im umgekehrten Verhältnis zu demselben stehen. Bei einer revolutionären Bewegung, gleichviel in welchem Lande dieselbe vor sich geht, liegt die Stärke der Führer in ihrem geistigen Sein und Können und nicht in ihren Fäusten. Der fortschreitenden Civilisation entsprechend, wird die Welt ja mehr und mehr durch ein geistiges Räderwerk in Bewegung gesetzt, und mit jedem weitem Schritte in die Zukunft kommt's immer weniger darauf an, ob das Räder in einem starken oder in einem schwachen Körper steckt. Der Krieg ist des Staatsmannes letzte, und nun auch glücklicherweise seltenste Zuflucht. Bei den mannigfachen anderen Pflichten, die der Regierung obliegen, kann dieselbe die Verstandeskräfte, die Aufopferungsfähigkeit und die Begeisterung der Frau nicht entbehren.

Gegenseitiges Verspeisen.

Die Frau muß an die Wahlurne heran, um sich selbst achten und schützen und um für die Erziehung und sittliche Wohlfahrt ihrer Kinder nachhaltig sorgen zu können. Das ist für den Anfang genug.

Die Gefährlichen.

Nur die laßerhaften, nicht aber die tugend samen Frauen werden an die Wahlurne treten, und das Stimmrecht wäre somit entwürdig, hat man behauptet. Doch auch diese Furcht ist völlig grundlos.

Schwerlich wird sich jemand zu der Behauptung versteigen, daß die Frauen in ihrer Gesamtheit schlechter sind als die Männer. Es läßt sich auch nicht annehmen, daß schlechte Frauen aus irgend einem Grunde über den guten stehen. Jedenfalls ist die gute Frau nicht minder treu und gewissenhaft wie der gute Mann.

Davon, daß die Frauen beim Abstimmen mehr wie einen Fehlgriß begehren werden, war schon die Rede. Ein allgemeiner und durchgehender Mißbrauch ihres Wahlrechtes liegt aber außerhalb jeder Frage. Sicherlich werden die Männer sich ihrer Gattinnen annehmen. Sie belehren dieselben und erleichtern ihnen das Wahlgeschäft so viel wie möglich, und in dem Wahltraume geht es dann vielleicht angenehmer her als in manchem Gesellschaftszimmer und ruhiger als mitunter in der Kirche.

Niederlagen vor den Siegen.

Wer hinauszieht zum Streite, ist gefaßt, nicht immer auf der Höhe zu stehen. Dies gilt auch für alle, die verbessernde Umgestaltungen ins Leben rufen. Gestaltet sich das Ringen um das Frauenstimmrecht nicht zu einem ganz ausnahmsweise gearteten Kampfe, so will die Thatsache, daß es bereits zum Kampfe gekommen ist, schon viel belegen. Ein Anfang wurde doch gemacht. Es kommt nur zunächst darauf an, das Frauenstimmrecht in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses zu stellen. Gelingt dies, so ist damit gar manchem Jahre vorgearbeitet. Dem ersten Mißerfolge werden vielleicht noch so manche Niederlagen folgen. Dann aber geht es zum Siege, und kommen wird er, dieser Sieg!

Der größte Verein erwerbsfähiger Frauen in Berlin.

In imposanter Weise hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1889 der „Kaufmännische und gewerbliche Hilfsverein für weibliche Angestellte“ in Berlin entwickelt. Es wird darüber berichtet wie folgt: Die Gründung dieses Vereins geschah im Juli 1889, und in kürzester Zeit zählte derselbe bereits 500 Mitglieder. Es gelang ihm, Prinzpalde und Behörden für sich zu gewinnen und sich doch in seiner Thätigkeit zu Gunsten der Angestellten nicht im mindesten behindern zu lassen, ein Erfolg, der wohl dem Umstande mit zuzuschreiben ist, daß an der Spitze ganz unparteiische Personen standen, die weder Inhaber von Geschäften noch Angestellte waren. Die Hauptthätigkeit des Vereines geht nach drei Richtungen: Stellenvermittlung, Fortbildung und Krankenpflege.

Auf dem wichtigen Gebiet der Stellenvermittlung hat der Verein heute schon einen bedeutenden Einfluß, weil ihm stets die intelligentesten der Berufsgenossen angehören, und seine Thätigkeit auch den Arbeitgebern manche Erleichterung in der Auswahl der gesuchten Personen, sowie eine gewisse Bürgschaft für sie bietet. Der Hilfsverein für weibliche Angestellte, der seine Thätigkeit hauptsächlich in Berlin, aber auch außerhalb ausübt, hat im Jahre 1894 im ganzen 911 Stellen besetzt, davon 570 durch Mitglieder, welche die Stellenvermittlung kostenfrei haben, die übrigen durch Nichtmitglieder, die eine Gebühr zahlen müssen. Dazu kamen 172 Lehrstellen. Der Verein hat sich nämlich auch eine Regelung des weiblichen Lehrlingswesens zur Aufgabe gemacht und vermittelt Lehrlingsstellen in solchen Geschäften, in denen die Geschäftsinhaber die Gewähr gründlicher Ausbildung bieten.

Neben der Stellenvermittlung hatte der Verein sofort die Krankenhilfe auf seine Fahne geschrieben. Er gewährt heute, wo die gesetzliche Krankenversicherung auf die Handlungsgehilfen ausgedehnt ist, durch seine eingeschriebene Hilfskasse den 7400 Mitgliedern sehr namhafte Vorteile. Zur Behandlung der Erkrankten sind etwa 40 Ärzte, darunter sämtliche Ärztinnen Berlins angestellt. Im Falle der Erwerbsunfähigkeit, d. h. der Unfähigkeit im Geschäfte zu arbeiten, erhalten die Mitglieder — gleichviel, ob sie ihr Gehalt fortbezogen oder nicht — je nach den monatlichen Beiträgen 1 Mark oder 1 Mark 50 Pfennig täglich bis zur Wochendauer von 26 Wochen. Ein Begriff von der Ausdehnung dieses Zweiges der Vereinsthätigkeit erhält man, wenn man die Zahlen für die Krankenhilfe in Betracht zieht. Danach wurden 1894 im ganzen etwa 67,000 Mark ausgegeben, wovon allein 25,000 Mark auf Krankengeld und Krankenhausverpflegung entfielen. Mehr als die Hälfte aller in Berlin beschäftigten Gehilfinnen sind Mitglieder des Vereines.

Ungefähr ein Jahr nach seiner Gründung errichtete der Verein seine Fortbildungsschule, eine systematische Verbindung von allgemeiner und Fachbildung. Die Unterrichtsstunden sind von 8—10 Uhr abends und ermöglichen daher die Teilnahme der meisten kaufmännischen Angestellten. Heute ist die Fortbildungsschule für Mädchen, welche vom Berliner Hilfsverein unterhalten, vom Magistrat und den Ältesten der Kaufmannschaft unterstützt wird, wohl die größte und besteinrichtungen Anstalt ihrer Art. Sie begann mit 11 Klassen und zählt heute deren 55, in denen 350 Schülerinnen in Deutsch, Korrespondenz, Rechnen, Handelslehre, Buchführung, Kontorarbeiten, Handelsgeographie, Englisch, Französisch, Stenographie und Schönschreiben unterrichtet werden.

Vor zwei Jahren wurde der Fortbildungsschule eine Vorbereitungsschule, eine Handelsschule angegliedert für diejenigen, welche sich auf die kaufmännische Laufbahn in geeigneter Weise vorbereiten wollen, also vornehmlich junge Mädchen im Alter von 15 bis 17 Jahren, deren Zahl im letzten Semester 249 war. Allmählich scheint sich doch als Folge der unermüdblichen Warnungen und Belehrungen der Vereinsleitung die Anschauung breiteren Bodens zu verschärfen, daß die Eil- und Schnellkurse, wie sie vielfach noch üblich, mehr Schaden als Nutzen schaffen. Die Handelsschule des Hilfsvereines hat sich in Berlin bereits diejenige Anerkennung erworben, welche die bewährte Riemerschneiderei Anstalt in München genießt.

Endlich gründete der Verein im vorigen Jahre gewerbliche Fortbildungskurse, in denen insbesondere das Zeichnen von Kostümen und Wäschegegenständen nach dem Maße, sowie das Zuschneiden gelehrt wird. An weiteren Veranstaltungen kommen hinzu: Unterstützung stellenloser Mitglieder, freier Nachstrich, Theatervorstellungen an Sonntagen in guten Theatern zu sehr billigen Preisen, gefellige Unterhaltungsabende, Lesezimmer mit 50 Zeitungen und Zeitschriften, unentgeltliche Benutzung der Vereinsbibliothek, die über 15,000 Bände umfaßt, sowie der 27 städtischen Volksbibliotheken, Ermäßigungen in Badeorten und Sommerfrischen, Preisermäßigungen bei Zahnärzten, Optikern, in Badeanstalten, bei Photographen und in verschiedenen Schenkwürdigkeiten. Der Verein schickt auch seine Mitglieder kräftig gegen Ausbeutung und Ueberbürdung, er wirkt namentlich für allgemeinen Lebensschluß um 8 Uhr und für Klapphülle an den Labentischen, um in Abwesenheit von Kunden das ungesunde

vielftündige Stehen durch gelegentliches Eisgen zu unterbrechen.

Unter solchen Umständen scheint das rasche Aufblühen dieses so sehr zeitgemäßen Unternehmens wohl begreiflich.

Weibliche Fortbildung.

Das Industrie- und Gewerbe museum in St. Gallen hat die vortreffliche Einrichtung getroffen, daß junge Töchter, die an den Handarbeiten Freude haben, sich darin nicht nur unter Anleitung einer tüchtigen Lehrerin unentgeltlich ausbilden, sondern daß diesen schon gleich von Anfang an aus ihrer Arbeit eine anständige Verdienquelle erwächst. Das Gewerbe museum vermittelt aber nicht bloß den unentgeltlichen Unterricht und gewährt die Anleitung und Ueberwachung in den betreffenden Arbeiten, sondern das Institut übernimmt auch den vielen Töchtern so peinlichen direkten Verkehr mit den Auftraggebern. Gewiß viele junge Töchter möchten gerne mit ihren Handarbeiten, Stickereien zc. sich einen hübschen Erwerb schaffen, aber das oft peinliche, umständliche und zeitraubende Aufsuchen der Arbeit, das persönliche Nachgehen hielt sie davon ab. Das Gewerbe museum hat jederzeit Aufträge bei der Hand, so daß arbeitslustige Finger nur dort anzulocken brauchen; sie finden nicht nur Verdienst, sondern zugleich auch die weitgehendste und anerkannt vorzügliche, sachliche Ausbildung.

Der gemeinnützige Frauenverein Leuzburg hat genügende Beteiligung vorausgesetzt, beschlossen, einen Handarbeitskurs für der Schule entlassene Töchter abzuhalten. Die Dauer ist auf 3 Monate vorgezogen.

Von den 33 Anmeldungen für den ersten Kurs des Jahres 1896 an der Koch- und Haushaltungsschule in Chur mußte die Hälfte abgewiesen werden.

Was Frauen thun.

Das Radfahren nimmt in den höchsten Kreisen der Damenwelt überhand. Die Königin Margherita von Italien soll die Kunst schon in 12 Sectionen gelernt haben und mache jetzt allein ihre Spazierfahrten. Auch die in Cannes und dessen Umgebung lebenden fürstlichen Familien machen gemeinsam ihre Ausflüge auf dem Rad.

Ein volles Drittel aller Aemter im amerikanischen Staat Kansas, welche durch Ernennung besetzt werden, sind an Frauen vergeben.

Das „Argauer Tagblatt“ bringt die Neuigkeit, daß in Hombach eine lebige Tochter ein Brackete exemplar von einem Kind aufgezogen und herangewachsen habe. Das 7 Jahre alte, 18 Centner schwere Tier soll das größte Kind der Schweiz sein. Dieses Bauernkind versteht seine Arbeit.

Die bisherige Leiterin der bündnerischen Koch- und Haushaltungsschule in Chur, Fr. W. Bally, sah sich aus Gesundheitsrückfällen genötigt, ihre Stelle niederzulegen. Als Ersatz ist nun gewählt: Fr. M. Danuser in Chur.



Sprechsaal.

Frage 3301: Ist es nicht peinlich und unter Umständen von unangenehmen Folgen für die Frau, wenn sie ohne alle und jede Mitgabe in die Ehe tritt, wenn der Mann die gesamte Einrichtung, auch die Brautausstattung beschaffen muß? Die Verwandten des Mannes suchen die Ehe mit allen Mitteln zu verhindern. Wenn dieser letztere plötzlich wegsterben würde, so würde der Frau wenig genug übrig gelassen. Kann wohl der Bräutigam der Braut die Einrichtung verschreiben, damit sie unter allen Umständen in deren Besitz bleibt? Eine für ihre Tochter besorgte Mutter.

Frage 3308: Wäre eine hochtunbige Leiterin so freundlich, mir ein gutes Rezept für Vermicelle mit Kastanien und Nahn anzugeben? Oder auch ein solches für ein anderes gutes Kastaniengericht, sowie ein Rezept für ein feines Ragout in einem vol-au-vent. Zum voraus besten Dank für einer alten Abonnentin.

Frage 3309: Man sucht für ein 17-jähriges, stilles Mädchen, das auf Neujahr seine 2-jährige Lehrzeit bei einer vorzüglichen Damenschneiderin beendet hat, eine Stelle als Gehilfin, damit sie sich in ihrem Berufe noch besser ausbilden könnte. Betreffendes Mädchen ist arm und in ungünstigen Familienverhältnissen aufgewachsen, die eine Entfernung in andere Kreise wünschbar machen. Die bisherige Lehrmeisterin war mit ihrem Betragen recht gut und mit ihren Leistungen wohl zufrieden. Wäre wohl eine menschenfreundliche Leiterin dieses Blattes geneigt, zur Placierung dieses Mädchens bei einer tüchtigen Schneiderin Hand zu bieten und ihm auf dem guten Wege weiter zu helfen? Zum voraus ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Frage 3310: Sucht eine ältere, alleinstehende, einfache Person, die keine strenge Arbeit mehr verrichten kann, eine bleibende leichte Stelle? Sie hätte an Stelle der vielbeschäftigten Hausfrau zwei Kinder mütterlich zu überwachen, und es würde daneben keine andere Arbeit verlangt als etwas Nähen. Die Betreffende muß für gute Kindererziehung das richtige Verständnis haben, damit die Kinder ihre Pflegerin lieben und ehren können. Eine mit den nötigen Eigenschaften ausgerüstete, ehrbare Person wäre respektiert und als eigen angesehen; sie hätte eine Stelle für ihre Lebenszeit. Es ist nicht etwa eine Herrschaftsstelle, sondern ein Platz in einem achtbaren, geschäftlich bewegten Bürgerhause auf dem Lande, wo die Hausfrau einem großen Ansehen vorstehen muß, die aber ihre beiden Kinder in ruhiger, treuer Obhut lassen will. Rangjährige Abonnentin in N.

Frage 3311: Was soll eine Frau beginnen, deren

Schweizer Frauen-Zeitung

Die Schweizer Frauen-Zeitung tritt mit dem 1. Januar 1896 ihren 18. Jahrgang an und hält sich zum Abonnement für den neuen Zeitabschnitt bestens empfohlen. In ihrem ersten Streben, der Frauenwelt nach jeder Richtung nur das Beste zu bieten, wird sie durch namhafte Mitarbeiter unterstützt. Als gediegenes Blatt, auch von der Männerwelt schon längst respektiert, darf es auch nach dieser Seite seine Leser suchen. Durch den **Sprechsaal** in unmittelbarer Beziehung zu den Lesern tretend, erledigt es in Frage und Antwort ernste und brennende Lebensfragen für den Einzelnen und für die Familie, und daß dies in wirksamster und segensreichster Weise geschieht, das bezeugen eine reichliche Menge von Dank- und Anerkennungsschreiben aus allen Kreisen. Als Gratisbeilage bringt die „Schweizer Frauen-Zeitung“ monatlich die Jugendschrift „Für die kleine Welt“ und die „Koch- und Haushaltungsschule“.

Hochachtung

Redaktion u. Verlag der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ball- und Anlass-Stoff-Neuheiten, glatter neuester, leuchtfarbiger Gewebe in Wolle u. Seide. Neueste grosse Musterauswahl obiger, sowie jeder Art Damen- und Herrenkleiderstoffe und Planelle, Konfektions- und Besatzstoffe. Grosse neue Sortimente in schwarzen, halb-schwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen, reine Wolle von Fr. 1.05 an per Meter bis zu den elegantesten Genres billigst. Muster u. Modelbilder umgehend franko.

Oettinger & Co., Zürich.

In allen Apotheken

3] finden Sie den echten **Eisencognac Golliez** mit der Marke „2 Palmen“; derselbe wurde mit über 20 Medaillen ausgezeichnet und bildet seit 22 Jahren

Neues vom Büchermarkt.
Nationale Ausgabe von **Jeremias Gottlieb's Ausgew. Werken.** In 22 Lieferungen zum Subskriptionspreis von Fr. 1.25. Verlag von F. Zahn, Chaudronfonds. Besonders zu bevorzugen der Festzeit möchten wir unsere Leser auf obiges Prachtwerk aufmerksam machen. Mit den Heften 13-15, die soeben zur Ausgabe gelangten, geht der III. Band, von Vigier illustriert, seiner Vollendung entgegen, und liegt damit der größte Teil des Wertes komplett vor. Das illustrierte Prachtwerk ist ein Hauschatz von unvergänglichen Werte.

Briefkasten der Redaktion.

Altes Mütterchen in B. Mit großer Freude haben wir wieder etwas von Ihnen vernommen. Das neue Abonnement nach G. ist sofort effektiviert worden; haben Sie herzlichen Dank für Ihre Freundlichkeit. Die Frage für den Sprechsaal konnte des späten Einganges wegen nicht mehr in die Weihnachtsnummer aufgenommen werden; das gleiche Schicksal mußten auch Ihre dem Briefe angefügten, so schönen und wahren Herzensworte teilen, die wir sonst so gerne unterm lieben Lesertreife würden nahe gebracht haben. Wir legen diese Anregung in die Weihnachtsmappe zu späterer Verwendung. Die Frage für den Sprechsaal erscheint in nächster Nummer. Herzlichen Gruß!

Treue Abonnentin B. in S. Recht herzlichen Dank für Ihr so freundliches Eingehen auf unsere Bitte. Die liebe Sendung ist sofort an die betreffende Adresse übermittelt worden. Wohl haben Sie recht, wenn Sie sagen:

das beste und wirksamste Eisenpräparat bei Blutarmut, Bleichsucht, Schwächezuständen, schlechtem Appetit. Preis in Flaschen à Fr. 2.50 und Fr. 5.—

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Schwarze Seidenstoffe

sowie weisse und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit und Haltbarkeit von 50 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungschriften. Muster franko.

Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
Königl. Spanische Hoflieferanten. (492)

„Es gibt Leid und Kummer, die zu groß sind, als daß man sie anderen klagen könnte. Und für solches Leid gibt es auch keinen Trost, da reicht einzig die Zeit ihren lindernenden Balsam.“ Auf diese Trösterin dürfen Sie aber ganz sicher rechnen, und das zwar um so sicherer, als Ihr eigenes Leid Sie antreibt, dasjenige anderer verständnisvoll zu lindern. Beste Grüße!

Herrn L. J. in A. Es ist einem Mann nicht möglich, sich in die Empfindungen eines Mädchenherzens hineinzuversetzen, eben weil er ein Mann ist. Deshalb Ihr Mißerfolg. Das Mädchen schenkt eben nur da sein Vertrauen, wo es sich ganz verstanden sieht. Wenn Sie es nicht über sich gewinnen, die Tochter zum mindesten für ein Jahr unter die Obhut einer erziehungsfähigen Dame zu geben, so ist es eben unbedingt nötig, daß Sie dem heranwachsenden Mädchen solchen Einfluß und Umgang bei Ihnen daheim bieten. Ein so einseitig erzogenes Mädchen würde später, wenn es auf sich allein angewiesen wäre, schwer zu leiden haben, und als guter Vater müssen Sie an der Tochter Zukunft denken, nicht bloß an ihr eigenes Behagen.

A. A. A. Man darf nicht zu stolz sein, ein begangenes Unrecht eingestehen, wenn dadurch eine Herzenswunde geheilt, ein Kummer gestillt, eine Hoffnung gestärkt und die Einsicht vertieft werden kann. Wie viel Sorge, Gram und hoffnungsloses Herzeleid trägt oft eine Mutter um ein Kind, eine Gattin um des Gatten willen, sie meinen, es fehle an der Einsicht bei dem fehlbaren Teil und verzweifeln deshalb, währenddem die Einsicht wohl vorhanden, der Stolz aber zu groß ist, um der Wahrheit die Ehre zu geben.

Berichtigung. In der zweiten Beilage von Nr. 51, Spalte 3, Zeile 31 von oben, bitten wir unsere Leser anstatt „Entstehung des ersten Schweizerlandes“ Schweizerland und es lesen zu wollen.

Allgemeine Schwäche.

199] Herr Dr. Demme in Berlin schreibt: „Dr. Hommel's Hämato-gen habe ich in etwa 100 Fällen von Anämie, Skrophulose, Schwindtsucht, Rekonvalenz, Schwäche angewandt und bin mit dem Erfolg ausnehmend zufrieden. Ich verordne überhaupt kein anderes Eisenpräparat mehr.“ Depôts in allen Apotheken.

Wollstrümpfe nur Fr. 2., Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5, Frauentachthemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachtjacketen Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosens Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation **R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.**

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware. Preisverzeichnis umgehend franko und gratis.

Für Streben und Leben

Halbmonatsblatt für erwerbende Frauen u. Töchter. Abonnement 1 Fr.

„Für Streben und Leben“ stellt sich die Aufgabe, den vielen Tausenden von Frauen und Töchtern, die teils aus Neigung, teils aus dringender Notwendigkeit einen Beruf ergreifen wollen, oder sich einem solchen schon zugewendet haben, Ratgeber und Wegweiser zu sein. Eine jede Frau, die in irgend einem Erwerbgebiet thätig ist, sei es auf dem Gebiet des wissenschaftlichen Fachstudiums oder der Kunst, sei es in einem kaufmännischen Geschäft, einem Laden oder auf einem Bureau, sei es als Lehrerin oder bei der Post, beim Telegraph, sei es als Verkäuferin oder bei irgend einem Gewerbe, eine jede erwerbende Frau, wie jede Tochter wird „Für Streben und Leben“ willkommen heißen, gerne den geringen Abonnementpreis von ein Franken wagen und sich überzeugen, dass ihr das neue Blatt, welches in seinem Feuilleton auch guten unterhaltenden Lesestoff bietet, überaus nützlich und bald unentbehrlich wird. Probenummern sind gratis erhältlich. (Der Abonnementpreis, jährlich 4 Fr., vierteljährlich 1 Fr., kann in Briefmarken entrichtet werden.) Verlag von Th. Schröter, Zürich, Schanzengraben.

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz [276

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

Sichere und dauernde Heilung bei Flechten jeder Art Hautkrankheiten Hautausschlägen

wird durch das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte Flechtenmittel von Dr. Abel erzielt. Das Heilmittel, bestehend aus einem Thee, der das Blut von sämtlichen Unreinheiten befreit, und einer Salbe, welche binnen kurzem die Hautausschläge vollständig und dauernd beseitigt, ist frei von allen metallischen und narkotischen Giften, wie solche in vielen Fällen angewendet werden.

Es ist darum vollständig unschädlich, leicht anwendbar und nicht berufsstörend.

Preis franko per Nachnahme Fr. 3.75. Zu beziehen durch [106

J. B. Rist, Altstätten (Rheinthal).

Chromo-Malerei (Chromo-Photographie).

Interessantes Verfahren, Photographien in Oel zu malen (auf Glas) von überraschender Wirkung. Erlernbar ohne Vorkenntnisse im Malen oder Zeichnen. 971] Probabilid zur Ansicht. — Prospekt und Preisliste gratis. (H4282Q)

P. Borocco, Basel, Freiestrasse 73.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

liefert schnell, hübsch und billig

Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

Bergmann's

Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Cie

(H 1272 Z)

Dresden — ZÜRICH — Tetschen a/E.

ist infolge ihrer gewissenhaften Herstellung und ihres reichlichen Gehaltes an kosmetischen Ingredienzen das beste Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge und unentbehrlich zur Erhaltung eines frischen, zarten, weissen Teints.  Empfehlenswerteste Kinder-Seife.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Nur echt mit der Schutzmarke: **Zwei Bergmänner.**

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümeriegeschäften.

[649

Jede Hausfrau, die nur einmal
BENS DORP'S reinen **HOLLAND: CACAO**
 ————— ausprobiert, wird von der ausgezeichneten Güte desselben überzeugt sein!! —————
DER ECHE WELTBERÜHMTE CACAO BENS DORP
 ist ein **gesundes, nahrhaftes, billiges und ökonomisches** Getränk für **Kinder stillende Mütter, schwache Kinder, Kranke, Genesende und Gesunde!!!!**

In allen besseren Geschäften käuflich. (H 5267 Z) [967]

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende „**Aphanizon**“ das in allen Apotheken und Drogerien zu haben ist.

Mit meinem „**Feueranzünder**“ mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier. [1005] Empfehle auch

„**Wintersportsartikel**“ und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwülfe. (H 5535 Z)

General-Dépôt: **Joseph H. Nebel,**
 43 Stockerstrasse **Zürich** Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Urteile über unsere patentierten **Heureka-Stoffe und Wäsche.**

Nach gemachten Erfahrungen ist der Heureka-Stoff ganz entschieden viel besser als jeder andere in Wolle oder Leinen, hauptsächlich **Rheumatismskranken nicht genug zu empfehlen.**

Laubengeyer, Bürgermeister, Hoyerswerda in Schlesien.

Dass die altbewährte Firma **H. Brupbacher & Sohn** in Zürich uns mit Neuheiten überraschen werde, liess sich voraussetzen. Durch die wunderhübschen Heureka-Stoffe und die ausgestellte Heureka-Wäsche wurden aber selbst die kühnsten Erwartungen übertroffen. Folgt Beschreibung.

Schweiz. Frauenheim.
 Muster und Prospekte bereitwilligst. (H 3692 Z) [755]


LIEBIG
 COMPANY'S
FLEISCH-EXTRACT
 Nur echt, wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Das Fleisch-Pepton
der Compagnie Liebig,
 für Magenleidende ein diätetisches
 Nähr- und Kräftigungsmittel ersten Ranges,
 wird nach Prof. Dr. Kemmerichs Methode hergestellt
 unter steter Kontrolle der Herren
 Prof. Dr. M. von Pettenkofer u. Prof. Dr. Carl von Voit, München.
 Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft für die Schweiz:
 Aldinger-Weber & Cie, St. Gallen,
 Leonhard Bernoulli, Basel,
 Herke & Albrecht, Zürich.
 Zu haben in Apotheken, Drogeriehandlungen und feineren Kolonial-
 waren- und Delikatessgeschäften. (H 14 X) [90]

Suchen Sie etwas zu kaufen?
 Haben Sie etwas zu verkaufen?
 Suchen Sie eine Stelle?
 Haben Sie eine Stelle zu besetzen?

Lassen Sie durch die
 Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler
 St. Gallen [149]
 in die geeignetsten Blätter ein
Inserat
 einrücken, wodurch Sie Ihren
 Zweck am raschesten u. sicher-
 sten erreichen werden.


CEYLON TEA

Ceylon-Thee,
 sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig
 und haltbar,
 per engl. Pfd. Originalpackung pr. 1/2 kg.
 Orange Pekoe . . . Fr. 5.— Fr. 5.50,
 Broken Pekoe . . . 4.10 > 4.50,
 Pekoe . . . 3.65 > 4.—,
 Pekoe Souchong . . . > 3.75.

China-Thee,
 beste Qualität, Souchong Fr. 4.— pr. 1/2 kg.
 Kongou > 4.— > 1/2 >

Ceylon-Zimt,
 echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr.
 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3.—.

Vanille,
 I. Qualität, 17 cm lang, 40 Cts. das Stück.
 Muster kostenfrei, Rabatt an Wieder-
 verkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,
 Winterthur. [61]
 Niederlagen bei:
Joh. Stadelmann, Badastr. 1713,
St. Fiden, St. Gallen.
Jean Zinsli, 31 Kerng., Zürich III.
Telephon 2698.

Freunde
 der
Frauen-Zeitung!

bevorzugt
 die
 inserierenden Firmen
 bei jeder [148]
Gelegenheit
 mit Bezugnahme auf unser Blatt.

BILLARDS

von
F. MORGENTHALER, Fabrikant in BERN.

Permanente Ausstellung von 40—60 neuen Billards von Fr. 600—2000,
 von 20—30 umgeänderten Billards von Fr. 300—700. [994]
 Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörden.
 Illustrierte Kataloge, alle näheren Details enthaltend, gratis und franko.
 Miete. — Tausch. — Reparaturen. (H 5404 Y)
 Telephon. Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. Telephon.

Elektrische Beleuchtung. Eigene Wasserkraft.

Dr. Lahmanns
 Reform-Unterkleidung und Bettwäsche
 Reform-Steppdecken und Binden
 Reform-Einlegesohlen (Schweisssohlen)
 Heureka-Leib- u. Bettwäsche, Binden
 Allein echt und direkt zu beziehen
 durch das Versandgeschäft [870]
H. Brupbacher & Sohn, Zürich.
 Man beliebe Prospekte zu
 verlangen. (H 4492 Z)

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit
 Expression, Mandoline, Trommel,
 Glocken, Himmelsstimmen, Casta-
 guetten, Harfenspiel etc. (H5400Y)

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizer-
 häuser, Cigarrenständer, Photo-
 graphiealbums, Schreibzeuge, Hand-
 schuhkasten, Briefbeschwerer, Blu-
 menvasen, Cigarrenetuis, Arbeits-
 tischen, Spazierstöcke, Flaschen,
 Biergläser, Desserteller, Stühle,
 u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste
 und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weih-
 nachtsgeschenke, empfiehlt die Fabrik [981]

J. H. Heller in Bern.
 28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Schönste
**Weihnachts-
 arbeit**

Tischgedecke
Büffettdecken
Vorhänge

brodiert auf **Heureka-Stoff,**
 welcher sich wie kein anderer
 hierfür eignet. Man verlange
 gefl. Muster. (H5310 Z) [974]
H. Brupbacher & Sohn,
Zürich.

Rheumatismus, [810]
 Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc.
 werden durch das Tragen des berühmten
Magneta-Stifts
 schnell u. dauernd beseitigt. Preis 70 Cts.
 Alleinversand von **J. A. Zuber,**
 Herrenhof, **Oberuzwil,** Kt. St. Gallen.
 NB. Zeugnisse gratis zu Diensten.

Geschlachtetes Geflügel
 rein und trocken gerupft, Hühner ohne
 Därme, Bratgänse und Enten, Kapannen,
 Suppenhühner, Poulards, Brathendel,
 Truthühner per 5 Kilo-Postkorb Fr. 7.50
 franko jeder Poststation gegen Nachnahme
J. Bleiziffers Exporthaus, Geflügel-Mast-
 anstalt, Uj-Szt-Anna (Ungarn). [1004]

Malaga
 dunkel und rotgolden, unter Garantie
 der Echtheit, per Flasche Fr. 2 bei
Joseph Griesser-Margraf,
 z. Appenzellerhof, St. Gallen.
 [958]

Grüestest
 Versandgeschäft
 der Schweiz versendet
 franko, gratis Preis-
 courant und Muster in
 Bettfedern u. Flaum, Ross-
 haar, Wolle, Trilch, Bett-
 stoffe. Lager in Bettbe-
 standtheile, einzeln, Matratz.,
 fertige Betten v. 70—300 fracs.
 L. Meyer, Reiden.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt
 und Druckerei
C. A. Geipel in Basel.
 Prompte Ausführung der mir in Auftrag
 gegebenen Effekten. [43]

Petersgraben 37 **BASEL** Petersgraben 37
(Schweiz)
Bureaux und Magazine
Telegramm-Adresse: **Thee — Basel.**
Telephon 1135.

ST. LUDWIG
Elsass (Deutschland)
Bureaux und Magazine
Telegramm-Adresse:
Thee — St. Ludwig.

Die London Tea Company,

die bereits in allen grossen Städten Englands Dépôts unterhält, erlaubt sich hiemit Ihnen anzuzeigen, dass die Vergrösserung ihrer Güterkomplexe in China, Indien und Ceylon, sowie um Lieferungen franko und zollfrei nach Deutschland und der Schweiz zu machen, sie veranlasste, **obige Filialen** zu errichten.

Ihr Bestreben und Zweck werden sein, dem konsumierenden Publikum den direkten Bezug aus erster Hand zu ermöglichen. Das grossartige Verkaufsergebnis, welches in den letzten 9 Jahren durch den direkten Verschleiss, verbunden mit geringen Geschäftskosten, in der Schweiz erzielt wurde, setzt die Company in die angenehme Lage, zu untenstehenden Engrospreisen in Détail an das konsumierende Publikum in versiegelten etikettierten Blechbüchsen abzugeben.

Ferner bemerken wir Ihnen, dass die verschiedenen Sorten verschiedene Charakter besitzen, die einen geben die Stärke, die anderen die Frühlingsblüten, das Bouquet und Aroma; im übrigen ist nicht immer gesagt, dass wenn der Thee dem Auge gefällt, er dem Gaumen auch entspricht. Um einen wirklich guten Thee zu erlangen, ist es nötig, dass solcher von verständiger Hand und mit den nötigen Maschinen und Kenntnissen, für welche die Company auf das beste gesorgt hat, zu den feinsten Melangen gebildet wird. Dieses gibt unseren Thees die Eigenschaften: **Reich in Farbe und Stärke, Reich in Bouquet, Reich in Allem;** das, vereint, sind die Natureigenschaften aller guten Thees, welche neue Lebenskraft dem Herz, den Nerven und Gehirn verleihen.

Wollen Sie gütigst uns mit einem Probeauftrag beehren, oder erlauben Sie uns doch wenigstens, die Bitte an Sie zu richten, sich der Mühe zu unterziehen, unsern Thee mit Ihrem jetzigen in Preis und Qualität, Stärke und Aroma gefl. zu vergleichen, und würden wir uns schmeicheln, wenn Sie kleine Proben recht bald von uns verlangen würden, die wir Ihnen mit Vergnügen sofort, ohne Berechnung, franko zukommen liessen. Wir senden grössere Muster von je 50 Gramm der 4 courantesten Sorten franko gegen Einsendung von Fr. 1.25 in Briefmarken. Wir sind zum voraus überzeugt, dass unsere Preise und Qualität, gegen Ihren jetzigen Bezug, Sie in Staunen setzen würden. Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, dass Sie Ihren Bedarf in Thee bei uns decken werden, und sichern wir Ihnen zum voraus die reellste und prompteste Bedienung zu.

Gütige Bestellungen, sowie Briefe sind zu adressieren an die Tit.

LONDON TEA COMPANY, BASEL.

Preis-Liste der Thee-Ernte 1895—1896:

Nr.	Thee-Sorte	Per Pfund Fr.	Nr.	Thee-Sorte	Per Pfund Fr.
I.	Strong good Congou Recht gut reuschmeckend.	1.80	IV.	Delicious Souchong Very pure China Tea.	3.50
II.	Superb London Melange Assam. Souchong und grün Imperial.	2.50	V.	Lapsang Souchong rough finest Russian Melange.	3.75
III.	Hotel Thee Souchong Kräftig und vorteilhaft für grössern Bedarf.	2.50	VI.	Extra choicest Ceylon Pekoe Delicate in flavor and perfume.	5.50
IV.	Imperial grüner Perl-Thee Fein aromatisch.	3.—	VII.	Choice Assam Pekoe Rein indischer Thee, sehr kräftig und gehaltvoll.	3.80

Die Preise verstehen sich per Pfund, garantiertes Nettogewicht, bei Abnahme von mindestens 1 Kilo franko geliefert nach allen Gegenden der Schweiz.

Zahlbar netto comptant nach erhaltener Ware.

Verpackung 1/2 Kilo in Stanniol, 1 Kilo in Blechbüchsen, von 4 Kilo an aufwärts in Originalkisten.

Wir empfehlen Nr. II als leicht zum Genuss mit Backwerk, Nr. IV eine Melange der feinsten chinesischen Qualitäten, das Billigste und Beste in Existenz, als Damen-Thee einzig in seiner Art, das Resultat einer 20jährigen Erfahrung; Nr. V herb sehr gehaltvoll für Herren; Nr. VI feinsten Gesellschafts-Thee, hoch aromatisch, reinste und vorzüglichste Mai-Ernte mit ausgezeichnetem Blütenaroma, wird selbst den verwöhntesten Theekenner befriedigen. [947]

938
(H 6750 I)

Gegen Husten und Heiserkeit
PÂTE PECTORALE
fortifiante
J. Klaus
in Locle
Schweiz
In allen Apotheken zu haben.

H. Brupbacher & Sohn
Zürich

Gesündeste Binde.
Namentlich auf die Reise sehr zu empfehlen.
900) Sehr beliebt (H 3542 Z)
und allen anderen Systemen vorgezogen.
Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.
H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Bei dem Herannahen des Winters mache ich auf meine Verdichtungsstränge

Zugluft-Abschliesser

aufmerksam. Sie bestehen aus dochtartig gedrehter, feiner, elastischer Baumwolle mit Lacküberzug, die man in den Falz der Fenster oder Thüren einklebt.

Sobald sie festgeklebt sind, was nur einige Minuten dauert, hindern sie das Öffnen, Schliessen und Reinigen der Fenster oder Thüren nicht einen Augenblick.

Es ist dies das beste und billigste Mittel zur Beseitigung der Kälte, Zugluft bei Fenstern und Thüren; es verhindert nebenbei auch das Eindringen schlechter Dünste etc. Es verschafft eine **warme, behagliche Wohnung bei bedeutender Ersparnis an Brennmaterial.** (H 4751 Z) [905]

R. Gut, Tapetenhandlung, Zürich,
Kirchgasse 32.
Muster gratis und franko.

Das Appenzeller Sonntagsblatt

(34ster Jahrgang.)

Expedition Pfluggasse 1, Basel (früher in Heiden)

ist das **verbreitetste** und bei seiner Reichhaltigkeit **billigste** Sonntagsblatt der Schweiz. Es erscheint jeden Samstag in mehr als 20,000 Exemplaren. Jeden Monat bringt es als **Gratisbeilage** den prächtig **illustrierten Hausfreund**.

Das Abonnement beträgt Fr. 4.— per Jahr. Wenn 10 oder mehr Exemplare unter **einer** Adresse bezogen werden, beträgt der Preis per Blatt nur **Fr. 2.60** jährlich, so dass sich die Einzelnummer mit Einschluss der Gratisbeilage des Illustr. Hausfreundes nur auf 5 Cts. stellt, zudem kommt auf je 10 Exemplare noch 1 **Freiexemplar**.

Neueintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis Ende dieses Jahres **gratis**. Auch versendet die Expedition an solche, die 10 oder mehr Abonnenten sammeln wollen, zum Bezug des Blattes unter **einer** Adresse, **Probefläter** während einigen Wochen gratis und franko.

Einzelabonnements nimmt jedes Postbureau entgegen, Bestellungen für mehrere Blätter unter **einer** Adresse müssen direkt an die **Expedition** in **Basel** gerichtet werden. (H 4414 Q) [1 03]

935

Krankenpflege-Artikel
Verbandstoffe
empfiehlt die
Löwen-Apotheke
ST. GALLEN.

Aussteuern

einfach aber gediegen, mit Garantie.

Eine Schlafzimmereinrichtung, **nussbaum, matt** oder poliert, bestehend aus: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweifläzige Waschkommode mit Marmorauflage und Kristallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 Plüsch-Bettvorläge, 1 Linoleum-Waschtischvorläge, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, **inwendig** **lamm** Fr. 510.—, **inwendig hartholz** Fr. 550.—.
Eine Speisezimmereinrichtung, **nussbaum, matt** und **glanz**, **inwendig Eichenholz**, bestehend aus: 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 achteckiger Tisch mit 4 Stühlen, 1 Damenschreibtisch, 1 Silber-schrank, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salon-teppich, Plüsch, 175x235 cm, 1 Salonspiegel, 51x84 cm Kristall, Fr. 875.—.
Sämtliche Möbel stehen zur gef. Besichtigung bereit. Matratzen und Federbetten je nach Auswahl der lagernden Rohmaterialien **billigst**. [560]

A. Aeschlimann,
Schiffstraße 12, Zürich.

Fabrikation und Lager von Mobilien.

Neuheiten in:
Steppdecken
Woldecken
Glättedecken
Pferdedecken
Sportdecken
Tischdecken.
Auswahl ohne Konkurrenz.
Spezialkataloge franko.
H. Brupbacher & Sohn,
Zürich. 640

Carpentiers
Haushaltungsbuch
mit Vorwort von Pfarrer Fr. Hemmann, ist wegen seiner Uebersichtlichkeit und Einfachheit **das zweckmässigste und darum beliebteste** Haushaltungsbuch. (M 11566 Z) [922]
Ausgaben à Fr. 2.— und Fr. 3.—.
Zu beziehen durch die meisten Papierhandlungen.
Verlag von
Paul Carpentier, Bücherfabrik,
Zürich.
Wo nicht erhältlich, liefere direkt.

147
(H 615 Z)

WOLLECKEN
leicht befleckte 1/3 billiger
H. BRUPBACHER & SOHN
ZÜRICH
35. Bahnhofstrasse. 35

Pensionnat de demoiselles.

Madame **Voumard** reçoit chez elle quelques jeunes filles qui désirent apprendre à fond la langue française; leçons dans la maison, ou facilité de suivre les cours supérieurs de **Neuchâtel**. Belle situation, grands jardins, ombrages, vie de famille et soins dévoués. — Ref. Monsieur le Past. et Prof. Quartier-la-Tente, St. Blaise. Adr. Mme. Veuve Voumard à la Courde près Neuchâtel. (H 6433 N) [674]

Hausverdienst für Frauen und Töchter.

Empfehle mein Depot der neuesten, bewährten amerikanischen Original „Lamb“-Strickmaschinen. Lehrtöchter erhalten gründlichen Unterricht. Die Vertreterin: (H 3120 Z) [641] Fr. Schildknecht-Eisenring, Zeughausstr. 17, Aussersihl-Zürich.

A. Ballié

Möbel- und Bronzewarenfabrik (H 2457 a Q) 29 Freiestrasse 29 „Zum Ehrenfels“ **Basel.**

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition. Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bararbeiten (Täfer und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeisen werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt. Tapeten in allen Genres (Tentures, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Palenques, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (627) Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen. Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten

Pensionnat familie.

M. et Mme. Jules Guex, rue du Lac 23, à Verey (Vaud), reçoivent en pension quelques jeunes demoiselles, désirant apprendre le français et compléter leur éducation. Maison très bien située avec jardin. Vie de famille très confortable. — Prospectus à disposition. Références M. Hauser, conseiller fédéral, Marientrasse 17, Berne, M. et Mme. Hauser-Wiedemann, St-Gall, M. et Mme. Otto Alder-Benziger, St-Gall, Mme. Saurer, Arbon, Mme. Heinrich Steinfels, Weinbergstrasse, Zürich. (H 4620 L) [609]

Chr. Mäusli, Tapissier

St. Magnihalden 3 empfiehlt sein grosses Lager in

Polster-Möbeln

jeder Art. Specialität sehr bequem. Divans. Komplette Ameublements, fertige Betten, Matratzen jeder Art. — Spiegellager. [757] Garantiert solide, selbstverf. Arbeit. Reparaturen älterer Polstermöbel. Billige Preise. — Schöne Arbeit.

Möbelabrik Zehle, Bussinger & Cie.

Basel Kanonengasse 11. Basel offeriert auf das solideste gearbeitete stilvolle Möbel eigener Fabrik. Komplette Häuser- und Wohnungs-ausstattungen für Private und Hotels. Grösstes Magazinlager in Zimmereinrichtungen und Einzelmöbeln vom Einfachsten bis zum Reichsten in allen Stilen und Holzarten. Polstermöbel, Vorhänge etc. Feine Bauarbeit, Zimmerlüfter, Plafonds, Dekorations-, Skulptur- und Zeichen-Atelier. Billigste Preise. Zeichnungen u. Kostenvoranschläge zu Diensten. Dauernde Garantie. (H 2453 Q) [625]

Kinderzwieback

seit 25 Jahren erprobt als vorzügliches, ausserordentlich leicht verdauliches Nährmittel für kleine Kinder vom zartesten Alter an, per 1/2 Kilo à Fr. 1.20, bringt in empfehlende Erinnerung [155] **Carl Frey, Conditor, St. Gallen.** Prompter Versand nach auswärts. Telephon.

Nesselwolle (Marke Busch).

Unterleibchen, Strümpfe und Socken für den Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 5051 Z) [940] Depot bei: Frau **Sachs-Laube**, Thalgsasse 15, Zürich.

Laubsäge

-Utensilien, -Werkzeuge, -Holz in Nussbaum, Ahorn, Linde, Mahagoni, -Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert, empfiehlt in grosser Auswahl [389] **Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.** Preislisten auf Wunsch franko

Verkauf per Meter! **Damen-Loden** Anfertigung nach Mass! Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische **engl. tailor made Costume** Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc. **Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.** Specialität: Loden und Chevots. Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florasstrasse 7, und Frau Gehrold, Robes, Marktgasse. [622]

Eine wissenschaftlich und in den Handarbeiten gebildete, jüngere **Dame** sucht Stelle als Gesellschafterin bei einer Dame, welche den Winter im Süden zubringt. Gefl. Anfragen an Fr. J. Baumann, Steig, Schaffhausen. [1022]

Französischer Lehrer

sucht Pension; er würde gegen seinen Unterhalt französischen Unterricht erteilen. Man würde auf einen Tausch eingehen. Sich zu wenden an [1016] (H 14508 L) **A. Bolle, Banquier, Bayards (Neuchâtel).**

Suisse française.

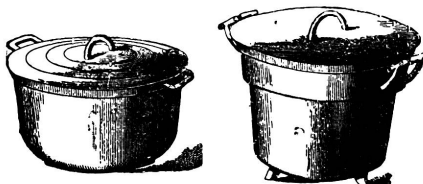
Une dame veuve, habitant une jolie villa près de Neuchâtel, recevrait des dames ou des demoiselles, désirant apprendre le français. S'adresser à Mme. Veuve Bachelin, Marin. [912]

Die ganz fetten Vacherins

der Käseerei des Charbonnières, diplomierte Marke, sowie andere prima Qualitäten aus dem Jura werden durch den Käsehändler **Rigoud-Schneberger**, rue petit St. Jean 13, Lausanne, in Kistchen von 3 Ko. à Fr. 1.40 per Ko. gegen Nachnahme versandt. Bei Abnahme von 50 Ko., nach Qualität das Ko. Fr. 1.25 bis 1.35. (H 13909 L) [975]

614] **Kasseler (H2450 Q) Hafer-Kakao.** Bester Frühtrunk und vorzüglichstes Nährmittel für Kinder, Magenleidende etc. In Cartons à Fr. 1.50 in den Apotheken und Droguerien oder durch unser Engros-lager: **C. GEIGER, BASEL.**

Patentierete Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer **ausserordentlichen** Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vorteile, erfordern solche keine Verzinnung und rosten niemals. — General-Depot bei:

J. Debrunner-Hochrentiner. Eisenhandlung, St. Gallen. [948]

Gebrüder Hug & Co., Basel.

Grosses Lager von **Musikinstrumenten aller Art.** Billige Preise. (H2452 Q) Kataloge gratis und franko. [619]

621] Offerierte franko Bestimmungsstation echten

Malaga rotgoldnen

à Fr. 24 das Originalfässchen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H8986X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme bitte 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [163] **Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

Keine Blutarmut mehr!

Natürlichstes, nachhaltig wirkendes, billigst. und für den Magen zuträglichstes Mittel gegen Blutarmut ist nach dem Urteil medizinischer Autoritäten luftgetrocknetes Oseanfleisch. Stetsfort in vorzüglichster Qualität vorrätig bei **Th. Domenig, Chur.** (H 756 Ch) [688]

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition zu bedienen, das Inserate in **sämtliche** Zeitungen befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt. Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.

Das neueste und lehrreichste Spiel

ist ganz entschieden das **Geographie-Spiel**. Seriel, **600 Fragen** aus **Geographie und Geschichte der Schweiz**. Dieses Spiel ist infolge seiner **Reichhaltigkeit** und trotz dessen **Einfachheit ganz besonders** zu empfehlen. Mit **Kandeggers Schulkarte B** à Fr. 2.50, ohne Karte à Fr. 2.— **franko gegen Nachnahme** zu haben bei [1017]

J. C. Forster, Rosenbergsstrasse 53b, St. Gallen.

In St. Gallen liegt das Spiel zur Einsicht auf bei

Hr. Wehrli, Pedell, Knabenrealschule, Bürgli.

Magazine zum wilden Mann
Basel.
Fortwährender Eingang der neuesten
Herbst- und Winterstoffe
von den
billigsten bis zu den hochfeinst. Genres.
Muster umgehend und franko.

Als passendes und nützlich

Festgeschenk

empfehle meine **Flaum-Stepp-Decken**

in feinem Baumwollsattn, uni od. bedruckt
" " Seidensattn " " "
" " Woll-Lastin " " "
in **prachtvoller und solider Ausführung** in beliebiger Grösse erhältlich per Decke 1009] von Fr. 22 an bei (H5557Y) **Carl Müller, Fabrikant, Burgdorf.** Katalog und Muster franko.

Hausmanns Adhaesivum gesetzlich geschützt

antisept., elastischer Wundverschluss vorzüglich für kleinere Wunden, Schmitte, Schürftungen. Besser als englischer Klebtaffel. schützt die Wunde absolut sicher vor jeder Verunreinigung, gestattet das Waschen und ermöglicht rasche Heilung ohne Eiterung. Sehr sparsam im Gebrauch. [719] Prompter Versand nach allen Orten. **C. Fr. Hausmann** St. Gallen **Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft.**